

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344



Wietlin war ein schneller Erfolg nicht beschieden. An die San-Niederung und den Szko angelehnt, leistete der Feind namentlich in Schanzen westlich von Wietlin hartnäckigen Widerstand. Der Angriff stockte hier völlig. Um das Vorgehen nördlich des San in Fluß zu bringen und damit auch das flankierende Feuer zu beseitigen, das den Angriff auf Radymno hemmte, schwenkte die Artillerie der ungarischen 39. Infanterie-Division und zum Teil auch die des XXXXI. Reservekorps ihr Feuer nach Norden. Indessen wirkte diese Unterstützung nur in den Kampfraum unmittelbar östlich des San. Bei Wietlin lag die ö.-u. 12. Infanterie-Division des Feldmarschalleutnants Resztrnek vorerst noch fest.

Ebenso erging es dem links benachbarten Südflügel der 1. Garde-Infanterie-Division. Unter der Wirkung feindlichen Flankenfeuers von Wietlin her vermochte er zunächst nicht vorwärts zu kommen. Gingegen gelang ein weiter nördlich in der Mitte zwischen Szko und Makowisko angelegter Durchbruch. Nach Norden einschwenkende Teile schufen bald auch dem durch Makowisko angreifenden linken Flügel freie Bahn zum Durchstoß durch die Bresche in Richtung auf Bobrowka. Die hier zur Unterstützung der 1. Garde-Infanterie-Division eingesetzten Verbände der 2. Garde-Infanterie-Division wurden dann zwecks einheitlicher Befehlsführung auf dem linken Korpsflügel General von Windler wieder unterstellt.

Das X. Armeekorps hatte bereits vor Beginn des allgemeinen Angriffs, der nach Gefangenenausagen dem Feinde bekannt geworden sein sollte, in der Frühe des Morgens die Stellungen um Cetula durch überraschenden Angriff nehmen wollen. Das war jedoch nicht gelungen. Durch diesen Versuch aufmerksam gemacht, stand der Feind zur Abwehr gerüstet dem X. Armeekorps gegenüber. Zu einem einheitlichen Angriff kam es nun nicht mehr. Der rechte Korpsflügel, die 20. Infanterie-Division, von der Garde durch eine Sumpffläche getrennt, gewann wohl etwas Gelände in Richtung auf Olchowa. Über der linke Flügel und die 56. Infanterie-Division lagen in schweren Kämpfen um Cetula fest.

Inzwischen hatte der Angriff des XXXXI. Reservekorps auf Radymno einen günstigen Fortgang genommen. Um Mittag befand sich der Ort in der Hand der 82. Reserve-Division, die 81. drang weiter südlich in das unmittelbar anschließende Dorf Skoloszow ein. Während dieser Kämpfe stellte die Fliegererkundung fest, daß die Chaussee von Radymno über Dunkowice auf Zaleska Wola mit mehreren nebeneinander zurückmarschierenden Kolonnen bedeckt war. Eiligst strebten Truppen aller Waffen den San-Brücken östlich von Radymno zu. Ein wildes Durcheinander entstand in den sich dort stauenden Massen. Flieger wiesen der weittragenden